

# TITEL

<sup>11</sup>Wenn sie sich aber doch von ihm trennt, soll sie allein bleiben oder zu ihm zurückkehren. Und ebenso soll ein Mann seine Frau nicht wegschicken.

<sup>12</sup>Nun spreche ich zu den Übrigen unter euch, obwohl ich in dieser Sache kein Gebot vom Herrn habe. Wenn ein gläubiger Mann\* eine ungläubige Ehefrau hat und sie bereit ist, weiter mit ihm zu leben, darf er sie nicht wegschicken.

<sup>13</sup>Und wenn eine gläubige Frau einen ungläubigen Ehemann hat und er bereit ist, weiter mit ihr zu leben, darf sie ihn nicht wegschicken. <sup>14</sup>Denn der ungläubige Mann ist durch die Frau geheiligt, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den Mann\*. Sonst stünden eure Kinder nicht unter Gottes Segen; doch so gehören sie ihm\*. <sup>15</sup>Wenn aber der Ehepartner, der nicht an Christus glaubt, auf einer Trennung besteht, dann lasst ihn gehen. In diesem Fall ist der gläubige Partner nicht zum Zusammenbleiben verpflichtet, denn Gott will, dass seine Kinder in Frieden leben. <sup>16</sup>Ihr Ehefrauen könnt nicht wissen, ob eure Ehemänner vielleicht durch euch zum Glauben finden. Und ihr Ehemänner wisst nicht, ob durch euch eure Ehefrauen vielleicht zum Glauben kommen.

<sup>17</sup>Nehmt das Leben an, in das der Herr euch gestellt hat, und lebt so weiter, wie es war, als Gott euch berufen hat. So lauten meine Anweisungen für alle Gemeinden. <sup>18</sup>Wurde ein Mann zum Beispiel beschnitten, bevor er gläubig wurde, soll er nicht versuchen, diesen Schritt rückgängig zu machen. Und wenn ein Mann unbeschnitten war, als er zu Christus fand, soll er sich jetzt nicht beschneiden lassen. <sup>19</sup>Denn es spielt keine Rolle, ob ein Mann beschnitten ist oder nicht. Entscheidend ist es, Gottes Gebote zu halten.

<sup>20</sup>Jeder bleibe in dem, was er war, als Gott ihn berief. <sup>21</sup>Warst du ein Sklave? Dann mache dir deswegen keine Sorgen. Wenn du allerdings die Gelegenheit hast, freizukommen, dann nutze sie. <sup>22</sup>Und denke daran: Wenn du ein Sklave warst, als der Herr dich berief, dann bist du jetzt ein Freigelassener vor Gott. Und wenn du frei warst, als der Herr dich berief, dann bist du jetzt ein Sklave von Christus. <sup>23</sup>Gott hat einen hohen Preis für euch bezahlt, deshalb werdet nicht Sklaven von Menschen. <sup>24</sup>Und so sage ich euch, liebe Brüder: Bleibt so vor Gott, wie ihr wart, als er euch berief. <sup>25</sup>Nun zu den jungen Frauen\*, die noch nicht verheiratet sind. Für sie habe ich kein Gebot des Herrn. Aber ich gebe euch einen Rat als jemand, dem Gott Einsichten geschenkt hat, denen ihr vertrauen könnt. <sup>26</sup>Wegen der schweren Zeiten, die uns bevorstehen, halte ich es für das Beste, wenn ein Mensch unverheiratet bleibt. <sup>27</sup>Wenn du eine Frau hast, dann löse die Ehe nicht auf. Wenn du keine Frau hast, dann heirate nicht. <sup>28</sup>Solltest du aber doch heiraten, so ist das keine Sünde. Und auch wenn eine junge Frau heiratet, ist das keine Sünde. Allerdings würde ich euch gern die zusätzlichen Belastungen ersparen, die mit einer Ehe verbunden sind.

<sup>29</sup>Eines ist sicher, liebe Brüder: Die Zeit, die noch bleibt, ist kurz; deshalb sollen die Männer ihre Ehe nicht zu ihrem wichtigsten Lebensinhalt machen. <sup>30</sup>Weder Traurigkeit noch Freude oder Wohlstand sollen jemanden davon abhalten, Gott mit allen Kräften zu dienen. <sup>31</sup>Wer häufig mit den Angelegenheiten

7,12 Griech. *ein Bruder*. 7,14a Griech. *Bruder*. 7,14b Griech. *denn sonst sind ja eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig*. 7,25 Griech. *Jungfrauen*; so auch in Vers 28.

7,14: Mal 2,15 7,15: Röm 14,19 7,16: Röm 11,14; 1Petr 3,1 7,17: 1Kor 4,17; 14,33  
7,18: Apg 15,1-19; Gal 5,2 7,19: Röm 2,25-27; Gal 5,6; 6,15; Kol 3,11 7,22: Joh 8,36; Eph 6,6  
1Petr 2,16 7,23: 1Kor 6,20; 1Petr 1,18 7,25: 2Kor 4,1; 1Tim 1,12-13 7,29: Röm 13,11  
7,31: 1Joh 2,17